

## **NABU-Mostfest der Streuobstwiese Wasbüttel**

Auch in diesem Oktober fand wieder das alljährlich vom NABU Isenbüttel initiierte Mostfest in Wasbüttel statt. Auf einer Fläche von 26.000 qm stehen dort mehr als 250 Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Kirsch-, und Quittenbäume.

Am Morgen trafen sich die zahlreichen Apfelpflücker auf der Streuobstwiese und begannen mit der Ernte. Nach drei Stunden war ein Großteil der Äpfel geerntet und auf die Anhänger verladen. Nun ging es zur Weiterverarbeitung nach Isenbüttel zu Familie Mannes. Gemeinsam wurden die Äpfel gewaschen, geschreddert, mittels zwei Pressen zu Most verarbeitet und anschließend abgefüllt. Für die fleißigen Hobbymoster gab es selbstgemachten Apfelkuchen und Kartoffelpuffer mit frischem Apfelmus. Zur Freude der Teilnehmer spielte das Wetter an diesem Tag mit und man konnte im Hof des Hauses an der frischen Luft ein wirkliches "Mostfest" feiern. So war man am Abend zwar etwas geschafft aber zufrieden über die vielen hundert Liter Saft, an dessen einzigartigem Geschmack man sich den ganzen Winter über erfreuen kann.

Der NABU im Landkreis Gifhorn betreut außer der Obstwiese in Wasbüttel drei weitere Streuobstwiesen. Sie spielen für den Naturschutz eine wichtige Rolle. Hochstämmige Streuobstbestände gelten mit rund 5000 Tier-, und Pflanzenarten als eine der artenreichsten Lebensräume Mitteleuropas, meint Uwe Kirchberger, Geschäftsführer des NABU Kreisverbandes Gifhorn.

Früher waren viele Ortschaften von Streuobstwiesen gesäumt, diese verschwanden jedoch im Zuge der Ortserweiterungen oder wurden zu Ackerflächen umgewandelt. Heute setzen sich Umweltverbände wie der NABU besonders für die Neuanpflanzung von Streuobstwiesen ein, die neben dem naturschutzfachlichen Wert auch zur Verschönerung des Ortsbildes beitragen und für die Naherholung der Bürger von wachsender Bedeutung sind. V.i.S.d.P. Uwe Kirchberger